

Wie wir den Hl. Abend feiern können

Wiederkehrende Rituale und Fixpunkte erleichtern es oft, dass man sich auf ein Fest einlassen kann. Viele Familien haben seit Jahren ihre Form gefunden, miteinander das Weihnachtsfest zu feiern. Andere Familien sind auf der Suche danach. Wir möchten mit diesem Feiervorschlag eine Möglichkeit aufzeigen, wie der Hl. Abend im Kreis der Familie oder auch alleine gut begangen werden kann.

Beginnen ...

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.“

Die Kerzen am Adventkranz werden entzündet. (ev. vom Friedenslicht)

Für viele Menschen ist ein Licht aufgegangen in dieser Nacht, als Jesus, der Sohn Gottes geboren wurde. Bis heute erinnern wir uns an das, was damals geschehen ist. Unsere Weihnachtsskrippe, die vielen Lichter und das Lesen der Weihnachtserzählung erinnern uns daran.

Jesus, voll Freude feiern wir heute das Fest deiner Geburt. Alle Menschen auf der Welt sollen erfahren, dass du gekommen bist, um uns Frieden und Freude zu schenken.

Du bist zu uns Menschen gekommen, um ihnen von Gott zu erzählen.

Du bist unser Geschenk, du bleibst immer bei uns. Wir danken dir. AMEN

Lied: „Alle Jahre wieder“ / „Macht hoch die Tür“ / „Ihr Kinderlein kommet“

Das Wort Gottes hören ...

Heute ist Heiliger Abend – ein Grund sich zu freuen, zu feiern und anderen eine Freude zu machen. Denken wir an alle, die uns nahestehen, aber auch an die, die heute nicht da sind. Tun wir das, wenn wir nun die Kerzen am Christbaum anzünden.

Jetzt werden die Kerzen am Christbaum entzündet (ev. vom Adventkranz oder vom Friedenslicht aus) bzw. die Lichter werden aufgedreht. Danach eine kurze Stille halten.

Wir hören nun das Weihnachtsevangelium, wie es der Evangelist Lukas überliefert. (Lk 2,1-20)

Sind Kinder dabei, kann auch der Text vorgelesen werden, der auf der nächsten Seite abgedruckt ist.

Lied: „Stille Nacht“

Alle Jahre wieder

1. Al - le Jah - re wie - der
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen
3. Ist auch mir zur Sei - te

Hm G D A D G D
kommt das Chris - tus - kind auf die Er - de
ein in - je - des Haus, geht auf al - len
still und un - er - kannt, dass es treu mich

G A7 D
nie - der, wo wir Men - schen sind.
We - gen mit uns ein und aus.
lei - te mit der lie - ben Hand.

Stille Nacht

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

A D
Al - les schläft, ein - sam wacht
Got - tes Sohn, o wie lacht
Hir - ten, erst kund - ge - macht;

G D
nur das trau - te, hei - li - ge Paar,
Lieb aus der En - nem gel Hal - le - lu - ja
Mund, ja

G D
Hol - der Knab im lo - cki - gen Haar:
da uns schlägt die ret - ten - de Stund:
tönt es laut von fer - ne und nah:

D
Schla - fe in himm - li - scher Ruh!
Je - sus in dei - ner Ge - burt!
Je - sus der Ret - ter ist da!

A D
Schla - fe in himm - li - scher Ruh!
Je - sus in dei - ner Ge - burt!
Je - sus der Ret - ter ist da!

Beten vor der Krippe ...

Als Zeichen der Verbindung zur Krippe können einige Weihrauchkörner in eine Räucherschale vor der Krippe gelegt werden.

Gebet

Gott, wir stehen vor dem Wunder deiner Menschwerdung.

Was damals in Betlehem geschah,
geschieht jetzt und hier in unserer Mitte.

Du kommst in unser Leben.

Du legst dich hinein in die Krippe unseres Herzen,
hinein in das Stroh und die Spreu unseres Lebens

Du kommst in unsere Wirklichkeit,
du nimmst uns an, so wie wir sind.

Da für uns.

Um mit uns und für uns zu leben.

Dafür danken wir dir von Herzen.

Amen

Vater unser gemeinsam beten

Lied: „O du fröhliche“ / „Tragt in die Welt nun ein Licht“



O du fröhliche

1.-3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, —

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
2. Christ ist er - schie - nen, für uns zu stih - nen:
3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen Gott Eh - re:

1.-3. Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit!

Jesus wird geboren
Maria und Josef wohnen in Nazareth. Sie sind die Eltern von Jesus.

In dem Land von Maria und Josef regierte ein Kaiser. Der Kaiser brauchte viel Geld.

Alle Leute im Land mussten dem Kaiser Geld geben. Niemand durfte mogeln.

Alle Leute mussten extra in einer Liste aufgeschrieben werden. Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.

Das war ein weiter Weg.

Für Maria war der Weg schwer, weil Maria schwanger war. Maria erwartete ein Baby.

Endlich waren Maria und Josef in Betlehem. Es war spät und dunkel.

Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen. Alle Plätze waren besetzt. Maria und Josef fanden einen Stall.

In dem Stall wurde Jesus geboren.

Maria wickelte Jesus in Windeln.

Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus.

Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere, in eine Krippe.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe und ihre Hirten.

Die Hirten hüteten die Schafe.

Gott schickte einen Engel zu den Hirten. Der Engel leuchtete und glänzte hell.

Die Hirten bekamen Angst. Der Engel beruhigte die Hirten.

Der Engel sagte: Freut euch!

Jesus ist geboren.

Jesus ist euer Retter.

Jesus hilft euch.

Jesus will allen Menschen helfen!

Da sagten sie zueinander: „Kommt! Kommt schnell! Wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was da ist!“

Und sie liefen schnell und suchten den Stall. Sie fanden Maria und Josef und Jesus in der Krippe.

Die Hirten waren überglücklich. Sie erzählten überall: „Denkt euch, wir haben unseren Retter gesehen! Er liegt in einer Krippe in einem Stall!“

Dann gingen sie wieder zu ihren Schafen zurück.

(Weihnachtsevangelium in einfacher Fassung)

Segen

Wir bitten um den Segen der Heiligen Nacht, für alle, die im Licht stehen, wie für jene, die Dunkelheiten auszuhalten haben; für alle, die alles haben, wie für alle, denen das Nötigste fehlt; für alle, die das Leben leicht nehmen können, wie für jene, die von Ängsten niedergedrückt sind; für alle, die unter ihrer Arbeit als einer Last leiden, wie für jene, die keine Arbeit haben.

Um einen Segen für sie alle wollen wir den Neugeborenen bitten, der bereit ist, alles zu tragen und zu ertragen, was menschlich ist um es göttlich zu machen.

So segne uns der große und menschenfreundliche Gott, **der Sohn und der Heilige Geist.**

Amen.

Einander beschenken ...

Aus Freude über die Geburt Jesu wünschen wir einander frohe und gesegnete Weihnachten und verteilen unsere Geschenke in Erinnerung daran, dass Gott uns Seinen Sohn geschenkt hat.

Essen und Trinken ...

Kann auch am Beginn der Feier sein.

Tischgebet

Guter Gott, jeden Tag schenkst du uns neu, was wir zum Leben brauchen, Speise und Freude. Dein größtes Geschenk an uns ist dein Sohn Jesus Christus, dessen Geburt wir heute feiern. Er sei unser Gast an unserem Tisch und segne unsere Gemeinschaft.

Amen